

STADTTTEIL-KURIERE

ZEITUNG FÜR MITTE · ÖSTLICHE VORSTADT · HASTEN

DONNERSTAG, 18. AUGUST 2011 | NR. 192 | MITTE

Bremer entdecken ihre Brachen

Zwischenzeitzentrale und Zucker Club sprechen über Nutzungskonzepte / Heute wird ein Film gezeigt

VON ELISABETH SCHMIDT

Bahnhofsvorstadt. Das Hemelinger Kunst- und Kulturfestival „aller.ort“ hat eingeschlagen auf der Brache. Die „Zwischenzeitzentrale“ (ZZZ) und der „Zucker Club“ knüpfen an diesen Erfolg an und zeigen heute, 18. August, im Neuland-Projekt in der Spedition am ehemaligen Güterbahnhof einen Film über Detroit. „Zurück zu den Wurzeln“, den Dingen einen Raum geben, die in der Stadt keinen Platz finden – dieser Gedanke verbindet.

„Dieses Projekt ist so ähnlich, wie schon das Kultur- und Theaterprojekt von der ZZZ und dem Alsomirschmeckts!-Theater in Hemelingen, nur dass es diesmal drinnen ist“, sagt Michael Ziehl von der ZZZ, der in Hamburg wohnt. Sanne Neumuth aus dem Viertel ist freischaffende Kulturmanagerin und arbeitet mit Michael Ziehl an dem Neuland-Projekt. Mit zwei aktuellen Filmen widmet sich die ZZZ dem Niedergang und der Neuerfindung Detroits.

Neue Nutzungsmodelle

„Es geht um den Verfall der alten Gebäude, aber auch um die neue Nutzung der vielen Brachen. Der musikalische Hintergrund von Detroit mit dem Plattenlabel Motown passt auch gut zum Zucker Club“, sagt Michael Ziehl. Unter anderem durch die Wirtschafts- und Automobilkrise der USA hat Detroit etwa die Hälfte seiner Einwohner verloren, Geschäfte und Schulen wurden geschlossen, viele haben ihre Arbeit verloren und Detroit stand vor einer komplett neuen Problematik.

„Leer stehende Industriegebäude gibt es auch hier“, sagt Michael Ziehl. Er steht mitten in einer Brache von Bremen, dem Güterbahnhof. „Urban Gardening“ (sinngemäß übersetzt: Gärtnern in der Stadt) heißt die Lösung für die vielen Brachen in Detroit. Eines der Projekte unterstützt junge Mütter, die wegen ihrer Schwangerschaft ihre Schulausbildung abbrechen mussten und jetzt nicht mehr in diesen Bildungsweg zurück können.

Auf den Brachflächen wurden große Gärten angelegt, die unter anderen von den Jungen Frauen bewirtschaftet werden. Dabei geht es nicht einfach nur um das Gärtnern, sondern auch um gesellschaftliche Strukturen. Die Frauen bekommen eine Aufgabe, werden selbstständiger und lernen wie wichtig gesunde Ernährung ist. „In dieser ehemals großen Industriestadt ist eine große kulturelle Kluft entstanden, für viele ist eine Tomatenstaude etwas



Sanne Neumuth und Michael Ziehl auf der Brache, nicht in Detroit, sondern am Güterbahnhof. Die „Zwischenzeitzentrale“ (ZZZ) und der „Zucker Club“ zeigen heute Abend einen Film über ein amerikanisches Brachenprojekt. FOTO: ROLAND SCHEITZ

ganz Abstraktes und das eigene Anbauen von Lebensmitteln etwas völlig Neues“, sagt Michael Ziehl. Auch in Bremen gibt es eine ganz ähnliche Nutzung von Brachen: die Interkulturellen Gärten in Tenever und in Walle. Gegenüber vom Kinderbauernhof in Tenever unterhält das Projekt Interkulturelle Gärten eine Fläche von 8000 Quadratmetern, die von Familien verschiedener Herkunft genutzt wird. „Die Leute, die dort etwas anbauen, können ihr traditionelles Wissen anwenden und entlasten gleichzeitig ihre Familienkasse“, sagt Mi-

chael Ziehl. Und worin unterscheiden sich jetzt die Brachflächen in Detroit von denen in Bremen? „Das Ausmaß des Ganzen macht den Unterschied, Bremen ist noch lange nicht so betroffen wie Detroit“, sagt Michael Ziehl. Die Brache hinter dem Güterbahnhof soll demnächst von der Deutschen Bahn bebaut werden, aber selbst danach wäre noch genug nutzbare Fläche da – vielleicht könnte man diese große, teilweise bewachsene, Fläche an dem Bauwagenplatz auch als urbanen Garten nutzen. Und solange die Grünfläche hinter den Ge-

bäuden des Güterbahnhofs noch ungenutzt ist, lockt beispielsweise auch die Schaulust auf Theater, Musik, Tanz und Zirkus neue Leute zum Güterbahnhof und füllt die alten Gebäude wieder mit Leben.

Der Film „Grown in Detroit“ wird am heutigen Donnerstag, 18. August, um 20 Uhr im Güterbahnhof gezeigt. Es gibt keinen Eintritt aber es werden Spenden gesammelt für Projekte in Detroit. Weitere Infos unter www.spedition-bremen.org und www.zzz-bremen.de.